

60 Hamburger Jungen und Mädchen im Großlager an der Königszinne  
Jugendgruppe der Christians-Kirchengemeinde entdeckt Weserbergland - Große  
Wanderpläne

Bodenwerder.- Seit einigen Tagen hat das Wiesengelände an der Weser unterhalb der Königszinne eine eigene Note erhalten. Dort sind in einem sauberen Viereck neun große Fünferzelte und zehn kleinere luftige Behausungen entstanden, die sich mit dem Wirtschafts- oder Küchenzelt und einem 45 qm großen Tageszelt um einen weiten freien Platz und den Fahnenmast mit der Jugendgemeindeflagge und dem DLRG-Wahnzeichen gruppieren. Diakon Jeschonowski mit Gattin und seinen drei Kindern, zwei Mütter als Koch- und Wirtschaftsfrauen, 43 Jungen und 18 Mädchen im Alter von zehn bis 18 Jahren haben sich hier im Angesicht von Eckberg und Königszinne häuslich niedergelassen, um in zwei Wochen das Weserbergland rund um die Münchhausenstadt zu erforschen und zu erwandern.

Schon die Herfahrt muß ein besonderes Unternehmen gewesen sein, denn der Diakon berichtet von einem Bus mit fünf Tonnen Lagergepäck, 61 Koffern und ebensoviel Insassen, so daß dem Busfahrer manchmal eine Gänsehaut über den Rücken lief und das Fahrzeug eine recht "tiefe" Straßenlage bekam. Nachdem man diesen "Husarenritt" glücklich überstanden hatte, war die Zeltstadt auch schnell entstanden. Und hier fehlt tatsächlich auch rein gar nichts, angefangen von einer eigenen Waschanlage über das Toilettenzelt bis hin zu dem "Unterkunftsraum" für die Mahlzeiten, Spiel- und Lesestunden oder für die Morgen- und Abendwache.

In einem besonderen Wirtschaftszelt ist eine richtige Küche eingezogen. Propan gaskocher sorgen für schmackhafte Mittagsmahlzeiten - den häuslichen Gepflogenheiten entsprechend gibt es jeden Tag ein gutes Fleischgericht -, für Getränke und sonstige "Genüsse". Der Augenschein und der verführerische Duft überzeugten ohne viele Worte von der Leistungsfähigkeit dieser "Feldküche", in der zwei Mütter und Frau Jeschonowski das "Regiment" führen.

Angesichts der nahen Berge, der einladenden Spielwiesen und des Solefreibades kann in dieser bunt zusammengewürfelten Schar keine Langeweile aufkommen. In kluger Dosierung wechseln größere Unternehmungen mit Ruhepausen ab, und auch das innere Leben kommt bei Andachten und Bibelstunden in der Kirche oder am Lagerfeuer nicht zu kurz. Der Lagerleiter enthüllte einmal seine Planungen für diese Zeit in Bodenwerder. Da sollen Wanderungen zum Bismarkturm, über den Vogler nach Rühle (über Pegestorf, Hopfenberg), zum Bodoturm, Ebersnacken, nach Heinrichshagen und Kirchbrak unternommen werden, eine Tagesfahrt mit dem Boot nach Polle und Steinmühle, eine mehrstündige Nachtwanderung durch den Vogler, Vorträge des Ortsheimatpflegers Ludwig Bode über die Geschichte Bodenwerders, des Stadtförsters Tappe über Wanderwege und Forstfragen, Filmabende mit abendfüllenden Problemfilmen für Jugendliche ("Seemannslos", "Viva Zipata" und "Früchte des Zorns"), ein Gemeindeabend in der Turnhalle (Freitag, 17. Juli) mit Jugendlichen aus Bodenwerder (Lichtbilderbericht vom Zeltlager auf Hallig Hooge und musikalische Darbietungen) stehen u.a. auf dem reichhaltigen Programm. Ein "Elbwacht" - Angehöriger der DLRG überwacht das Baden und Schwimmen, und so werden den Kindern die Tage wie im Fluge vergehen, zumal das Wetter sich bisher noch immer von seiner guten Seite gezeigt hat.